

POSTPARTALE ZEIT

postpartal → „nach der Geburt eines Kindes“

spontan Partus



Sectio (Kaiserschnitt)



Überwachung der Wöchnerin

- **Vitalzeichen:** RR, Puls, Temperatur, dies ist für die **Beurteilung** der allg. körperlichen Verfassung wichtig.
- **Lochien:** Blutung/Wochenfluss, welche für mehrere Wochen nach der Geburt anhält. **Beurteilt** werden Menge und Aussehen.
- **Uterus (Fundus):** die Gebärmutter, welche sich nach der Geburt wieder zusammenzieht. **Beurteilt** werden Festigkeit und Stand indem der Bauch abgetastet wird.



Begleitung der Mutter beim ersten Toilettengang. Ist Spontanurin erfolgt?



Hilfestellung beim ersten Aufstehen nach der Operation Ggf. mehrfach bei Mobilisation unterstützen.



Regelmäßige Gabe von Analgesie (Ibuprofen, Oxycodon usw. (BTM))



Nahtkontrolle (Verbandswechsel)



Pflege des Dauerkatheters

Laktation

...ist die Absonderung von Muttermilch.

Die Aufgabe der Pflege ist es, die Mutter beim Stillen zu unterstützen, bzw. bei der Gabe von Zusatznahrung. Dabei werden die Brust in ihrer Beschaffenheit (fest/weich) und die Brustwarze (Art/Rötung) beurteilt. Werden Hilfsmittel benötigt? Z.B. Stillkissen, Stillhütchen, Pumpe?

Bonding

... bedeutet „Verbindung“

Dabei ist das Kind in direktem Hautkontakt mit der Mutter oder dem Vater. Dies fördert die Wärmeregulierung bei Neugeborenen und gibt Sicherheit. Die Bindung zwischen dem Kind und den Eltern wird aufgebaut und der Hormonhaushalt von Mutter und Kind stabilisiert sich.

Die **Eltern werden in die Versorgung des Kindes** eingewiesen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Wickeln, An- und Ausziehen der Kleidung, dem Handling und der Nahrungsaufnahme.

- Ist ein Kind per Sectio zur Welt gekommen, erfolgt in den ersten Stunden die Versorgung des Kindes durch die Pflegekraft, da die Mutter dazu noch nicht in der Lage ist. Dabei wird der Vater mit einbezogen.
- Besondere Pflege benötigen **Frühgeborene**, da diese noch unreif sind. Frühchen sind Kinder, die **vor der 37+0 SSW** geboren werden. **Ab 37+0 SSW spricht** man von einem Reifgeborenen.
- Auch Eltern von **Zwillingen (Gemini)** benötigen viel Unterstützung, da es bei Mehrlingsschwangerschaften häufig zu einer verfrühten Beendigung der Schwangerschaft kommt. Meist sind die Kinder auch vom Gewicht her deutlich leichter.

POSTNATALE ZEIT

Säugling

Erstversorgung

Dies ist die erste Versorgung eines Kindes auf Station durch die Pflegekraft. Es ist wichtig, sich zeitnah ein „Bild“ vom Neugeborenen zu machen.

Haut

rosig, blass?

Ausscheidung

Mekonium, Urin?

Nabel

Versorgung mit einer Kompresse.
Reizlos, sauber?

Bilirubin

wird auf der Haut gemessen
→ ist eine gelbe Substanz
welche bei zu hohen Werten
ernsthafte Schäden verursachen
kann

Gewicht & Temperatur

36,5 – 37,4 Grad

normwertig

Fehlbildungen

z.B. Hautanhängsel,
Verletzungen,
allg. Auffälligkeiten

Die Kinder werden täglich versorgt, um den Verlauf zu beobachten. Einige Kinder benötigen zusätzlich eine BZ-Kontrolle, wie z.B. Frühgeborene, Neugeborene mit einem geringen Geburtsgewicht, Mütter mit Diabetes usw.

Durch das **Stillen** wird das Kind mit Muttermilch versorgt, welches auf die Bedürfnisse des Neugeborenen genau angepasst ist. Allgemein bietet das Stillen für Mutter und Kind in vielerlei Hinsicht Vorteile. Z.B. eine wichtige Ausschüttung von Hormonen bei der Mutter, die Entwicklung der Kiefermuskulatur beim Kind, Stresssenker, usw.

Literaturnachweis

Skibbe, X.; Löseke, A.: Krankheitslehre: Gynäkologie und Geburtshilfe für Pflegeberufe. Thieme Verlag, Kapitel 1+4, 2. Auflage.

Goereke, K.; Junginger, C.: Pflege Konkret: Gynäkologie Geburtshilfe.

Urban & Fischer Verlag: Elsevier, Kapitel 1+14+15, 6. Auflage.